

Tanzania



Tanzania, südlich des Äquators gelegen und etwa halb so gross wie Westeuropa, ist ein Land von unbeschreiblicher Vielfalt. Es erstreckt sich von den riesigen Seen im Inneren Afrikas – Lake Victoria, Tanganyika, Malawi – bis zum Indischen Ozean und ist ein buntes Mosaik aus Savannen, Tropenwäldern, glitzernden Seen, weissen Sandstränden und dem schneebedeckten Kilimanjaro. Die grossen tierreichen Wildschutzgebiete sind die Hauptanziehungspunkte des Landes. Serengeti und Ngorongoro Krater sind die bekanntesten, aber es gibt noch andere, nicht minder faszinierende Tierreservate im Süden und im Westen des Landes. Ähnlich ist es an der Küste – neben dem kosmopolitischen Zanzibar gibt es die beschaulicheren, weniger besuchten Nachbarinseln Mafia und Pemba und wunderschöne, palmengesäumte Strände auf dem Festland. Tanzania hat auch eine vielfältige, von mehr als 120 Stämmen geprägte Kultur und eine lange Geschichte zu bieten, die bis in die Zeit zurückreicht, als unsere Urahnen sich anschickten, aufrecht zu gehen.





Nord-Tanzania à la carte

Zu den bekanntesten Nationalparks und Schutzgebieten im Norden Tanzanias gehören ohne Zweifel die Serengeti und der Ngorongoro Krater, ebenso attraktiv ist auch der Tarangire Nationalpark. Die Wildbestände sind beeindruckend – riesige Herden von Zebras, Gnus, Antilopen, Büffeln, Elefanten und viele Raubtiere. Die Vegetation ist ideal für Tierbeobachtungen, oft mit weiten, offenen Grasebenen bis zum Horizont. Unbedingt sehenswert sind auch die Seen im Grossen Afrikanischen Rift Valley, Lake Manyara, Natron und Eyasi. Überdies können diese Safaris mit Tierbeobachtungen im Süden und Westen des Landes sowie in Kenia, mit einer Wanderung im Ngorongoro Hochland oder sogar mit einer Bergbesteigung verbunden werden ... und natürlich mit einem Aufenthalt an einem der unzähligen palmengesäumten Strände am Indischen Ozean!

Wildschutzgebiete

Serengeti 14673 qkm

Einer der berühmtesten Nationalparks Afrikas, dessen offenes Grasland ideal für Tierbeobachtungen ist. Beeindruckende Vielfalt an Tieren. Spektakulär ist die jährliche Migration – rund 2 Mio. Gnus und Zebras durchwandern die Serengeti und die kenianische Masai Mara, gefolgt von vielen Raubtieren. Im riesigen Park gibt es verschiedene Unterkünfte sowie Campingplätze. Je nach Saison bzw. entsprechend der Migration ist die eine oder andere Gegend tierreicher. Es kann auch sinnvoll sein, an mehreren Orten zu übernachten, um verschiedene Lebensräume kennenzulernen.

Lodges/Camps: Seronera+Lobo Wildlife Lodges, Serena Lodge, Lemala Luxury Camps, Sopa Lodge, Ndotu Safari Lodge, Kusini Camp, Serengeti Kati Camp, Ikoma Camp, Lake Masek Camp, Migration Camp, Kirawira Lodge, Asilia Tented Camps u.a.m.

Ngorongoro Krater 259 qkm

Riesiger Krater, dessen Boden unzähligen Tieren Lebensraum bietet. Wird daher auch als Achstes Weltwunder oder Ostafrikas Arche Noah bezeichnet. Gute Chancen, Nashörner zu sehen, da der Schutz vor Wilderern im Krater besser möglich ist. Trotz der Löwen weiden Masai manchmal ihre Viehherden hier. Ausserhalb des Kraters gedeihen dichte Regenwälder, wo sich u.a. grosse Elefanten- und Büffelherden aufhalten.

Lodges/Zeltcamps am Kraterand: Ngorongoro Wildlife Lodge, Lemala Luxury Ngorongoro Camp, Serena Lodge, Sopa Lodge, Rhino Lodge u.a.m. Lodges/Zeltcamps am Ngorongoro Urwald: Gibb's Farm, Tloma Lodge, Crater Forest Lodge, Ngorongoro Forest Lodge u.a.m.

Ngorongoro Hochland

Das Ngorongoro Hochland hat viel mehr zu bieten, als nur den Krater und leider nehmen sich die wenigsten die Zeit, es wirklich zu entdecken ...

schöne Berglandschaften, Olmoti und Empakai Krater, verstreute Masai Dörfchen, Wildtiere, die sich das Land mit den Herden der Masai teilen. Begleitet von einem Ranger kann man hier herrlich wandern!

Tarangire Nationalpark 2589 qkm

Der ganzjährig wasserführende Tarangire River ermöglicht eine hohe Tierdichte und -vielfalt. In keinem der nordtanzanischen Parks gibt es in der Trockenzeit so viele Elefanten wie hier! Der Nationalpark ist Teil eines grossen, parküberschreitenden Ökosystems, zu dem auch die endlose Masai





Tanzania

Nord-Tanzania à la carte

Steppe gehört. Jährliche Tierwanderungen zwischen den Gebieten, von August bis Dezember mit grossen Gnuherden innerhalb des Nationalparks.
Lodges/Zeltcamps: Tarangire Safari Lodge, Maramboi Tented Camp, Lake Burunge Camp, Lemala Luxury Camp, Tarangire River Lodge, Swala Camp, Tarangire Treetops u.a.m.

Lake Manyara Nationalpark 320 qkm

Am gleichnamigen salzhaltigen See im Rift Valley gelegen, wo bei idealem Wasserpegel u.a. tausende Flamingos zu sehen sind. Kleiner, landschaftlich sehr schöner Nationalpark mit grünen Ufer Ebenen und uraltem und dichtem Baumbestand, u.a. mit vielen Elefanten, Büffeln, Giraffen und Zebras.
Lodges/Zeltcamps: Manyara Serena Lodge, Manyara Wildlife Lodge, Lemala Luxury Camp, Kirurumu Tented Camp, Migunga Forest Camp u.a.m.



Arusha Nationalpark 137 qkm

Schöner Nationalpark, nur wenige km von Arusha entfernt. In den Wäldern leben u.a. Büffel, Elefanten und mehrere Affenarten. Vielfältige Landschaft mit den Momella Seen, dem Ngurdoto Krater und dem über 4500m hohen Mount Meru, siehe auch Bergbesteigungen S. 20.
Lodges und Camps: Momella Lodge, Hatari Lodge. Eignet sich auch gut für Tagesausflug von Arusha.

Weitere Mosaiksteine

Diese Orte ausserhalb der Wildschutzgebiete lassen sich gut in eine Safari integrieren. Nebst spektakulären Landschaften bieten sie interessante kulturelle Begegnungen. Die hier lebenden Masai und andere Volksstämme sind bis heute ihrer traditionellen Lebensweise im Einklang mit der Natur weitgehend treu geblieben und man erlebt hier noch ein Stück ursprüngliches Afrika. Die Gebiete können oft zu Fuss erkundet werden, was sehr wohltuend ist auf einer Safari, auf der man in den Parks meistens im Fahrzeug sitzt.

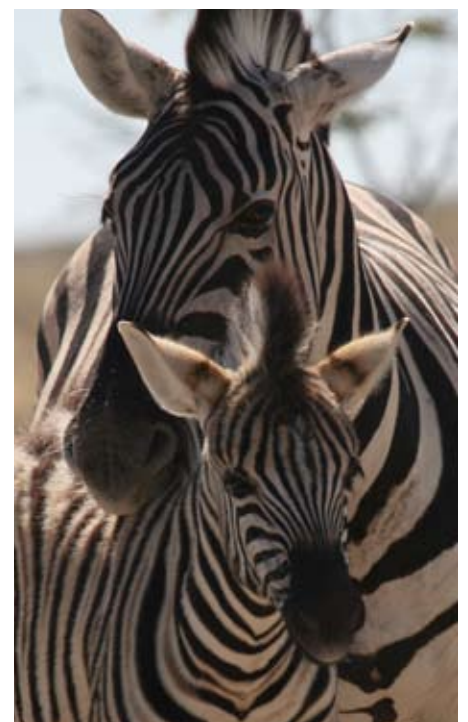


Lake Eyasi

Salzhaltiger See nahe dem Ngorongoro Hochland. In der Umgebung des Sees leben die Datoga, deren Einkommen neben der Viehzucht durch die Anfertigung von Schmiedearbeiten erwirtschaftet wird. Ebenso sind in dieser Region die Hadza anzutreffen, die letzten Jäger und Sammler Ostafrikas, die sich hartnäckig und erfolgreich allen staatlichen Bemühungen, sie sesshaft zu machen, widersetzt haben. Es besteht die Möglichkeit, sie bei ihren täglichen Aktivitäten wie Jagd, Sammeln von Pflanzen und wildem Honig ect. zu begleiten.
Lodges/Zeltcamps: Tindiga Tented Lodge, Kisima Ngeda Tented Camp

Lake Natron

Abgelegener, salzhaltiger See im Rift Valley und bedeutender Nistplatz von Flamingos. Die Lage am Fuss des aktiven Vulkans Ol Doinyo Lengai ist





traumhaft und bietet gute Wandermöglichkeiten. Eine spektakuläre Piste führt vom Lake Natron in die nördliche Serengeti, von der man nach unvergesslichen Tierbeobachtungen via zentrale Serengeti und Ngorongoro Krater nach Arusha zurückkehrt.
Zeltcamp: Lake Natron Tented Camp

Usambara Mountains

Wunderschönes Gebirge im Nordosten mit unglaublichen Ausblicken! Hier sind Regenwälder zu erkunden, in denen u.a. seltene Vögel, Schmetterlinge und Affenarten leben. Das Klima ist ebenso gut für den Anbau von Tee wie von Gemüse und Früchten, die saisonal den Eindruck des Schlaraffenlandes vermitteln! Zu Fuss unterwegs hat man herzliche Kontakte, in Dörfchen endet ein Marktbesuch meist im Palaver, und auch kulturell ist viel zu entdecken!
Lodges: Mullers Mtn. Lodge, Swiss Farm Cottages

Lake Victoria

Grosser See im Herzen Ostafrikas und Ursprung des Weissen Nils. Der Westliche Korridor der Serengeti reicht fast bis zum Seeufer, und ein Abstecher dorthin ist ein schöner Kontrast innerhalb einer Safari.
Lodge: Speke Bay Lodge

Western Kilimanjaro

Sehr abgelegenes und wenig besuchtes Masai Gebiet am Kilimanjaro. Aufgrund der Nähe zum kenianischen Amboseli leben hier neben den Vieherden viele Wildtiere, u.a. Elefanten mit besonders schönen Stosszähnen. Neben Tierbeobachtungen im Fahrzeug und zu Fuss sind Begegnungen mit den Masai, Dorf- und Marktbesuche besonders spannend!
Lodges/Zeltcamps: Sinya Tented Camp, Ndarakwai Tented Camp

Privat- oder Gruppenreise?

Sie haben die Wahl, eine Safari mit Ihrem Fahrer allein zu unternehmen ohne weitere Teilnehmer, oder in einer kleinen Gruppe. Beides ist als Lodge- und als Campingsafari möglich.

Safaris in Kleingruppen

Lodge- und Campingsafaris ab/bis Arusha
Abfahrtstage, Preise siehe Daten- / Preisliste

Private Safaris

Individuelle Lodge- oder Campingsafaris haben viele Vorteile: sie können täglich beginnen, und man kann das Programm im Detail zusammensetzen! Sie können die Länge des Aufenthaltes in den Parks bestimmen, ebenso Abstecher z.B. zum Lake Natron, Lake Eyasi oder einen Wandertag im Ngorongoro Hochland einplanen. Ausserdem können Lage und Standard unterschiedlicher Lodges bzw.





Tanzania

Nord-Tanzania à la carte

Zeltcamps gewählt werden! Bedingt möglich ist auch eine Kombination von Camping und Lodges. Unterwegs haben Sie in Absprache mit Ihrem Fahrer weitgehenden Einfluss auf die Tagesgestaltung, können z.B. entscheiden, wann Sie aufbrechen, und wie lange Sie bei einer Herde oder an einer Wasserstelle bleiben wollen. In der Preisliste finden Sie einige Routenbeispiele, die problemlos abgeändert und Ihren Wünschen angepasst werden können.

Lodges oder Camping?

Lodges / Zeltcamps

Die Auswahl an Lodges und Zeltcamps ist sehr gross. Sie unterscheiden sich bezüglich Lage, Komfort und Grösse.

In den Lodges übernachten Sie an guter Lage mit dem Komfort eines Mittelklass-Hotels in Zimmern oder Bungalows. Die Lodges sind meist grösser als die Zeltcamps und liegen mehrheitlich im mittleren bis leicht gehobenen Komfort- und Preissegment. Unterkunft: Wildlife / Serena / Sopa Lodges und private Lodges

Die Zeltcamps bestehen aus möblierten, geräumigen Safarizelten und sind mit Dusche/WC ausgestattet. Sie sind keinesfalls zu vergleichen mit Camping! Es gibt einfachere, recht preisgünstige Tented

Camps, andere sind stilvoll und luxuriös. Bei den Zeltcamps gilt – je kleiner, desto exklusiver. Einige der Luxuscampes werden nur saisonal aufgebaut, um möglichst nahe an den Tierwanderungen zu sein. Ein Aufenthalt in einem kleinen Tented Camp in idyllischer und tierreicher Umgebung kann wirklich der Höhepunkt einer Safari sein!

Unterkunft: Lemala Luxury Camps, Asilia Tented Camps, Tanganyika Wilderness Camps, Moivaro Tented Camps u.a.m.

Campingsafaris

Bei Standard Camping übernachtet man auf öffentlichen Campingplätzen mit einfachen sanitären Einrichtungen. Geschlafen wird in grossen Igluzelten auf Schaumgummimatratten. Die Campingausrüstung wird zur Verfügung gestellt, nur der Schlafsack muss mitgebracht werden.

Special Camping ist möglich bei individuellen Safaris. Hier campiert man in Nationalparks allein auf ausgesuchten Plätzen mitten in der Wildnis. Es gibt keine Infrastruktur, weshalb Buschdusche und -WC jeweils aufgebaut werden. Die Ausrüstung inklusive grosser Igluzelte, Campingbetten und Wäsche/Schlafsack wird zur Verfügung gestellt.

Alle Campingsafaris werden von einem Fahrer und einem Koch begleitet.

Flugsafaris

Die Distanzen ab/bis Arusha und zwischen den Nationalparks sind eigentlich nicht sehr gross, dennoch kann man auch in die Reservate fliegen. Überdies können bei einer individuellen Safari eine oder mehrere Strecken mit dem Flugzeug zurückgelegt werden. Z. B. ist es möglich, mit dem Fahrzeug Tarangire, Lake Manyara, Ngorongoro und die Serengeti zu besuchen, und am Schluss zurück nach Arusha oder sogar nach Zanzibar oder Dar es Salaam zu fliegen.

Kombination Norden mit Süd- oder West-Tanzania

Tägliche Flüge von Arusha nach Ruaha und Selous, zweimal wöchentlich nach Katavi und Mahale am Lake Tanganyika. Diese Verbindungen bieten hervorragende Möglichkeiten, den Norden mit Nationalparks im Süden oder Westen zu kombinieren.

Hotels vor/nach den Safaris

In Arusha können wir Ihnen Hotels aller Kategorien anbieten, siehe separate Liste.

